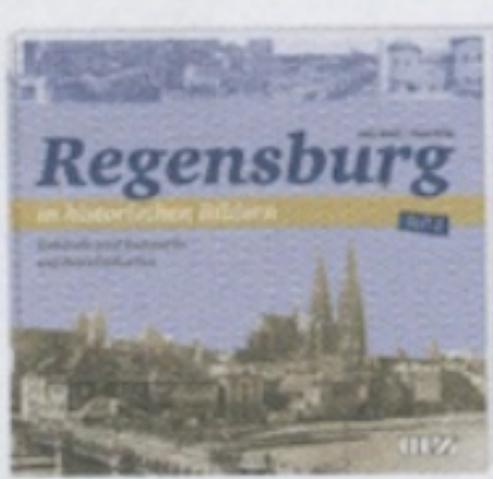
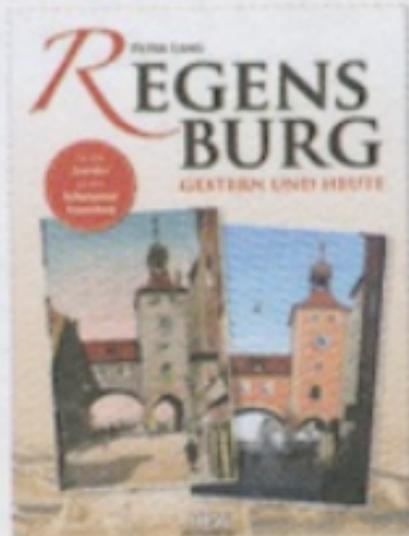


Peter Lang
**Regensburg gestern
und heute**

Julia Knoll / Peter Milic
**Regensburg in
historischen
Bildern (Teil 2)**



Regensburg im Wandel der Zeit

Zwei neue Bände im MZ Buchverlag widmen sich dem Wandel von Regensburgs Stadtbild. Für „Regensburg in historischen Bildern“ ist der Ansichtskartensammler Peter Milic wieder tief in sein Archiv getaucht und lässt mit Bildern vom späten 19. Jahrhundert bis in die 1950er hinein eine verschwundene Welt lebendig werden. Co-Autorin Julia Knoll ordnet ein, stellt Bezüge zu heute her, aber die Bilder belassen einen in der Vergangenheit.

Anders „Regensburg Gestern und Heute“. Der Autor und Journalist Peter Lang stellt im von ihm herausgegebenen „Kulturjournal Regensburg“ historische Stadtbildkontexte den heutigen Situationen gegenüber (siehe „Post aus der Vergangenheit“, S. 9), hier sind seine Kolumnen gesammelt. Scheint sich gerade im mittelalterlichen Herzen der Stadt an manchen Ecken kaum etwas verändert zu haben, sind die Unterschiede andernorts frappierend bis ernüchternd. Regensburgs historische Gebäude wurden nicht nur durch die Bomben der Alliierten zerstört; die alte Römerstadt kam im Krieg ja mit einem blauen Auge davon. Vielmehr litt und leidet das Stadtbauerbe unter einem falschen Fortschrittsgedanken, der spätestens in den 1960er Jahren einsetzte und bis heute anhält. Wenn im Buch bereits als Illustration das im Bau befindliche Haus der Bayerischen Geschichte zu sehen ist, dann vergisst man gern, dass auf dieser Brachfläche vorher eine kleinteilige Altstadt-situation stand, die man letztlich nie realisierten Verkehrsplänen geopfert hatte. Regensburg, eine Stadt mit Wundern und Wunden.

MZ Buchverlag; Lang: 168 S., 19,90 Euro; Milic/Knoll: 136 S., 14,90 Euro
Christian Lex